

Information
des Betriebsrates der
Volkshilfe Steiermark

Sigmundstadl 34/Top 3
8020 Graz

Tel: 0316/585393
Fax: 0316/585393 4
betriebsrat@stmk.volkshilfe.at

www.brvoelkshilfestmk.at/

Inhalt dieser Ausgabe:

Betriebsrats-Alltag	2
Betriebsratsinfos	3
BVP informiert	4
Betriebsrät:innen im Interview	5
Kollektivvertrags- verhandlungen	6
Streikrecht	7
Infos aus dem Betrieb	8
Gehaltsabrechnung	9
Schadensfälle	10
Verwaltung	11
GPA-Vorteile	12
Eisige Grüße	13
Da ist was los	14 15
Post für VH- Mitarbeiter:innen	16

Österreichische PostAG,
FZ227043070F

volkshilfe. STEIERMARK
Betriebsrat



Ausgabe III

Herbst 2025

**Wir hören zu.
Wir stehen bei.
Wir leben Werte.
Wir haben Verständnis.
Wir halten zusammen.**

volkshilfe. STEIERMARK
Betriebsrat



Gemeinsam
mit Herz



volkshilfe. Steiermark **BETRIEBSRAT**

Vorbereitungen für die KV-Verhandlungen laufen

Nach den KV-Verhandlungen ist vor den KV-Verhandlungen!

Kaum ist die Tinte der Unterschriften unter unserem letzten Abschluss der Verhandlungen über den Kollektivvertrag SWÖ, den Kollektivvertrag der Mobilien Dienste Steiermark, Güterbeförderung und Mindestlohntarifen getrocknet, beginnen bereits wieder die Vorbereitungen für die Verhandlungen in diesem Herbst.

Wenn ihr diese Zeilen lest, sind bereits wieder hunderte von Betriebsrätinnen und Betriebsräten seit Monaten damit beschäftigt unsere Forderungen für dieses Jahr zu formulieren. Probleme werden analysiert und die wichtigsten Themenfelder spezifiziert.

Wo drückt der Schuh? Welche politischen Veränderungen gab es bzw. wird es geben?

Haben oder werden sich Gesetze ändern, und braucht es Anpassungen? Diese und noch mehr Fragen werden dabei behandelt und diskutiert.

Und natürlich, allem voran, wie entwickelt sich die Inflation und wie muss eine Forderung nach mehr Gehalt aussehen!

Und besonders hier wird es im kommenden Herbst brisant werden. Der nötige Spardruck der Politik, wird

sich natürlich auch auf unsere Arbeitgeber:innen auswirken, und natürlich werden auch diese eine sogenannte „Lohnzurückhaltung“ fordern.

Aber diese Antwort ist schnell gegeben:

„Sicher nicht!“

Unser Leben wird immer teurer, und wenn die Politik spart, haben auch wir weniger im Säckel. Also brauchen wir mehr Gehalt, um nicht später weniger zu haben als vorher.

Dafür stehen wir und dafür werden wir euch wieder brauchen. Jede und jeden einzelnen!!!

Denn nur Druck wirkt und Druck werden wir liefern, wenn nötig!

Bei dem Thema Verwaltungs-Verwendungsgruppen, wer wird wo im SWÖ eingestuft, arbeiten und verhandeln wir in der Volkshilfe noch.

Unser Ziel ist eine transparente und faire Einstufung aller Kolleg:innen in der Verwaltung .

Wir wünschen euch einen schönen Herbst.



Trixi Eiletz
0676 870 836 357



Waltraud Stock
0676 870 836 020



Heidi Fürnrath
0676 870 836 001

Ob kurz oder lang - egal: Schreibt uns eure Gedanken oder was euch so im Arbeitsalltag beschäftigt an:

beatrice.eiletz@stmk.volkshilfe.at

Wir werden es gerne in unserer Betriebsratszeitung veröffentlichen.

(gern auch anonym)

Verstärkung im Betriebsratsbüro

Willkommen, Manuela Moser!

Wir freuen uns, dass Betriebsrätin Manuela Moser ab sofort unser Team im Betriebsratsbüro verstärkt.

Mit rund 3.300 Mitarbeiter:innen und etwa 290 Betriebsstätten in der ganzen Steiermark verstreut, ist unsere Arbeit vielfältig, anspruchsvoll, oft zeitaufwendig – und braucht ein starkes Team und Zeitressourcen, um alle Anliegen gut vertreten zu können.

Mit ihrer Erfahrung, ihrem Engagement und ihrem offenen Ohr für eure Anliegen wird Manuela eine wertvolle Unterstützung sein. Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit für euch alle.



Manuela stellt sich vor

Hallo zusammen,

ich bin Manuela Moser, geboren am 31.10.1973 und wohne in Pichling bei Köflach – wo ich meinen grünen Daumen und meinen Hang zu kreativer Deko auslebe.

Seit 22 Jahren bin ich schon im mobilen Dienst der Volkshilfe unterwegs.

Ab sofort findet ihr mich aber im Betriebsratsbüro, wo ich mich mit viel Engagement für Dein Anliegen einsetze.

Seit 2009 bin ich Teil des Betriebsrats – jetzt freue ich mich darauf, mein Team noch stärker zu unterstützen und euch mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Wenn ich nicht gerade im Arbeitsrecht wühle, verbringe ich meine Zeit am liebsten mit meinem Mann, meinen zwei Kindern, meinen vier lebhaften Enkelkindern und Freunden.

Außerdem liebe ich es, im Garten zu werkeln, mich kreativ beim Dekorieren und Basteln auszutoben oder neue Orte auf Reisen zu entdecken.

Ich freue mich auf viele spannende Begegnungen mit euch – ob wir uns sehen, hören oder lesen.

Bis bald
Manuela

volkshilfe. Steiermark **BETRIEBSRAT**

Sigmundstadl 34 / Top 3, 8020 Graz

Betriebsratsbüro:

E-Mail: betriebsrat@stmk.volkshilfe.at
Homepage: www.brvoelkshilfestmk.at

Telefon: **0316/58 53 93**

Fax: **0316/58 53 93 4**

Katharina Ableitner: **0676/870 836 161**

Heike Hügel: **0676/870 836 214**

Beatrix Eiletz: **0676/870 836 357**

Waltraud Stock: **0676/870 836 020**

Heidelinde Fürntrath: **0676/870 836 001**

Manuela Moser: **0676/870 836 002**

Behindertenvertrauensperson (BVP) informiert

Informationen für begünstigt behinderter MitarbeiterInnen

Was heißt „begünstigt Behindert“?

Wenn man eine Krankheit, physische oder psychische Einschränkungen hat. Begünstigte Behinderte im Sinne dieses Bundesgesetzes sind grundsätzlich österreichische Staatsbürger und Staatsbürgerinnen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 %.

Wie wird man begünstigt/r Behinderte/r?

Den Antrag entweder beim Sozialministeriumservice, online, im Betriebsratsbüro oder bei uns anfordern. Ausfüllen und mit eventuellen Befunde in Kopie beim Sozialministerium abgeben oder schicken/mailen. Anträge können bei allen Landesstellen des Sozialministeriumservice eingebracht werden.

Feststellung durch Sachverständige

Die Feststellung des Grades der Behinderung erfolgt durch ärztliche Sachverständige der Behörde. Das Sozialministeriumservice entscheidet mit Bescheid über die Zugehörigkeit zum Kreis der begünstigten Behinderten.

Was bringt die Zugehörigkeit zum Kreis der begünstigten Behinderten?

- Erhöhter Kündigungsschutz
- Förderungen im beruflichen Bereich: bei Antritt oder Ausübung eines Beschäftigungs- beziehungsweise Ausbildungsverhältnisses
- Lohnsteuerfreibetrag (kann ab einem Grad der Behinderung von 25% beim Finanzamt beantragt werden)
- Fahrpreisermäßigung (z.B. ab einem Grad der Behinderung von 70% auf Bahnlinien der ÖBB) mit der Vorteils card Spezial.
- Die Firma kann um Förderung ansuchen.

Mehr Informationen auf

<https://>

www.sozialministeriumservice.at/site/Menschen_mit_Behinderung/Ausbildung_Beruf_und_Beschaeftigung/Beguenstigte_Behinderte/

So und jetzt wünschen wir Euch allen einen schönen Herbst!

Bleibt gesund.

Liebe Grüße Manuela, Sandra und Angelika

Wenn Du

- Hilfe zum Antrag auf Aufnahme zum Kreis der begünstigten Behinderten brauchst
- Fragen zum Antrag und Sozialministeriumservice hast
- Hilfe in deinem Arbeitsalltag brauchst oder Fragen dazu hast

dann bitte melde dich bei uns - wir helfen gerne.

Ganz wichtig:

Wir behandeln Deinen Anruf vertraulich - wir unterliegen der Schweigepflicht!!!



Manuela Pözl
Tel: 0699 / 10 41 19 79



Sandra Herzog
Tel: 0676/ 870 830 102



Angelika Zollner
Tel: 0664 / 85 96 123

Betriebsrät:innen im Interview

Renate Haindl-Müller Fachsozialbetreuerin Altenarbeit Seniorenzentrum Pöllau

Wie heißt du? Wo wohnst du?

Mein Name Renate Haindl-Müller. Ich wohne mit meinem Mann, unserem Hund Bella und zwei Katzen, Sina und Mausi, in der Gemeinde St. Johann in der Haide/Altenberg. Unsere 2 Töchter sind erwachsen und schon lange ausgezogen.

Wie war dein bisheriger Werdegang?

Nach 23 Jahren als Näherin, machte ich die 3-jährige Ausbildung in Pinkafeld als Diplomfachsozialbetreuerin für Behindertenarbeit und Fachsozialbetreuerin Altenarbeit.

Nach meiner Ausbildung begann ich meine berufliche Laufbahn im Sozialbereich bei der Lebenshilfe in Neudau. Nach zwei Jahren im Bereich „Wohnhaus“ wechselte ich in den mobilen Dienst und war in der Familien-Assistenz bei Jugend am Werk.

7 Jahre später stellt ich fest, dass es eigentlich an der Zeit war, endlich meinen Wunschberuf in der Altenpflege auszuüben. Also schnupperte ich mich durch die Pflegeheime und bin jetzt seit 1. April 2023 bei der Volkshilfe im Seniorenzentrum in Pöllau. Die Arbeit mit unseren Bewohner:innen gemeinsam mit meinen Kolleg:innen macht mir Spaß und Freude.

Warum bist du Betriebsrätin?

Ich hatte schon als Kind einen starken Gerechtigkeits-sinn und hab mich immer schon für meine Mitmenschen eingesetzt. Daher hab ich mich im April diesen Jahres entschlossen, als Betriebsrätin zu kandidieren. Ich bin gespannt, was da alles auf mich zukommt und freu ich auf die neuen Herausforderungen die mich erwarten.

Was ist dir als Betriebsrätin wichtig:

Für mich ist ein emphatisches, respektvolles miteinander, Gerechtigkeit und Wertschätzung wichtig.

Man sollte über alle Probleme und Themen offen reden können, ohne sich fürchten zu müssen, dass es Folgen oder Konsequenzen haben könnte. Aber auch der „der Ton macht die Musik“.

Was sind deine Hobbys? Was machst du in deiner Freizeit?

In meiner Freizeit verbringe ich gerne mit meinem frisch gebackenen Ehemann. Ich bin gerne in der Natur beim Wandern, Radfahren, Schwimmen, im Garten und ich gehe auch gerne in die Therme.



Was fehlt dir in der Arbeit?

Bei meiner Arbeit fehlt mir oft die Musik. Das würde ein wenig Schwung und Leichtigkeit hineinbringen.

Worauf könntest du locker verzichten?

Auf meinen inneren Schweinhund. Denn der kämpft gegen meinen Vorsatz, regelmäßig Sport zu betreiben, an.

Worauf freust du dich im Moment am meisten?

Momentan ist die Vorfreude auf unser erstes Enkelkind, das wir Ende Februar erwarten, sehr groß.



Heißer Kollektivvertrags (KV)-Herbst steht bevor Wir verzichten nicht!

Die GPA verhandelt in diesem Herbst für hunderttausende Beschäftigte die Gehaltserhöhung. Neben der Metallindustrie geht es um die Gehaltserhöhung für ca. 430.000 Angestellte im Handel und 130.000 Beschäftigte der österreichischen Sozialwirtschaft (privater Gesundheits- und Pflegebereich). Die heurigen Verhandlungen finden unter besonders schwierigen Rahmenbedingungen statt. Zur anhaltend hohen Inflationsrate gesellt sich nun eine Eintrübung der Wirtschaft und Sparprogrammen der öffentlichen Hand. Ein Lohn- und Gehaltsverzicht wäre jedoch eine völlig verkehrte Antwort.

Die Forderungen für die SWÖ Kollektivvertragsverhandlungen wurden über den Sommer gesammelt. Die aus allen Bundesländern eingegangenen Forderungen werden diskutiert und ein Forderungspapier ausgearbeitet und beschlossen. Start ist der 1. Oktober 2025 mit der Forderungsübergabe an die Arbeitgeber:innen. Die Arbeitgeberseite wird uns ihre Forderungen überreichen.

Terminplan für die KV-Verhandlungen siehe Infobox.

KV Mobile Dienste: wie mit Arbeitgeber:innen vereinbart, wird das Ergebnis der SWÖ-KV-Verhandlungen für den KV Mobile Dienste übernommen.

Mindestlohntarife für die Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen:

Da wird nicht mit Arbeitgeber:innen verhandelt. Es kann nur ein Antrag ans Bundeseinigungsamt gestellt werden. Das beschließt wie hoch die Lohnerhöhung ist.

Die GPA und Vida haben bereits den Antrag auf eine kräftige Lohnerhöhung (über der Inflationsrate) gestellt.

Auch der Kollektivvertrag für die Essenzusteller:innen wird wieder verhandelt.

SWÖ-KV-VERHANDLUNGSTERMINE HERBST 2025:

Beschlussfassung des Forderungspapier:
30.09.2025

Forderungsübergabe: 01.10.2025,

1.SWÖ KV-Verhandlung: 21.10.2025,

2.SWÖ KV-Verhandlung: 13.11.2025,

3.SWÖ KV-Verhandlung: 27.11.2025,

Quelle: pixapay

Was könnt ihr tun?

Diese Verhandlungen betreffen uns alle!

Wir als Betriebsrat werden euer Sprachrohr sein, aber eure Unterstützung ist genauso wichtig. Wie?

Bleibt informiert, bringt euch ein und teilt uns eure Anliegen mit. Je stärker wir als Gemeinschaft auftreten, desto erfolgreicher können wir bzw. die Gewerkschaft die Verhandlungen führen.

Werdet Gewerkschaftsmitglied (wenn ihr es noch nicht seid)!!!

Nehmt an Betriebsversammlungen teil!

Macht mit - wenn wir, gemeinsam mit der Gewerkschaft und Kolleg:innen aus anderen Betrieben, Aktionen und Kampfmaßnahmen organisieren.

Gemeinsam stehen wir für faire Bedingungen, gute Bezahlung, sichere Arbeitsplätze - damit wir gemeinsam die Menschen in Österreich gut versorgen und helfen können. Wir rufen zur Solidarität und Mitarbeit auf. Wie klingt das für euch?

Streikrecht in Österreich

Die Teilnahme an Streiks und Versammlungen sind in Österreich verfassungsrechtlich geschützt. Das heißt, jed:e Arbeitnehmer:in hat das Recht zu streiken (nicht jedoch ein dezidiertes Streikrecht).

Der Arbeitgeber:in darf niemanden daran hindern, von diesem Recht Gebrauch zu machen und den Streikenden auch nicht den Zugang zu den Streikräumlichkeiten verwehren oder erschweren. Auch Androhungen von Kündigungen oder Entlassungen sind zu unterlassen, da diese ohnehin leicht anfechtbar und somit rechtsunwirksam wären.

Wie läuft ein Streik ab?

Grundsätzlich ist vorher eine Betriebsversammlung abzuhalten und der/die Arbeitgeber:in ist vom Betriebsrat über die geplanten Streikmaßnahmen zu informieren.

Am Tag des Streiks ist eine Streikleitung vor Ort (Betriebsrät:in, Gewerkschaftsmitglieder,...). Sie sind die Ansprechpartner:innen für Arbeitgeber:in und Dienstnehmer:innen und müssen eventuellen Dienstanweisungen von Vorgesetzten keine Folge leisten.

Die Beschäftigten kommen ganz normal in den Dienst und legen dann ihre Arbeit nieder. Die Streikzeit ist in der Arbeitszeit. Der Arbeitgeber:in darf aber bei der Gehaltsabrechnung die Streikstunden vom Gehalt abziehen.

All jene die Gewerkschaftsmitglieder sind, wird der Betrag von der Gewerkschaft aus dem Streikfonds grundsätzlich abgegolten (Abhängig von der Dauer der Mitgliedschaft und Höhe des Mitgliedsbeitrags).

Alle Kolleg:innen die nicht Dienst haben, können als Unterstützung gerne in ihrer Freizeit teilnehmen.



Sollte es unumgänglich sein, darf der/die Dienstgeber:in einen Notdienst verlangen, der aber nicht das selbe Ausmaß wie der Normaldienst haben darf. Selbstverständlich können auch Lehrlinge und Kolleg:innen in Altersteilzeit an den „Kampfmaßnahmen“ teilnehmen. Streiks finden normalerweise auf dem Firmengelände statt.

Nach Streikende ist die Arbeit von allen unverzüglich wieder aufzunehmen!

Während eines Streiks herrscht übrigens strengstes Alkoholverbot!

Wann und warum wird überhaupt gestreikt?

Wenn die Gewerkschaften und Betriebsrät:innen zum Streik aufrufen, dann ist das eines der stärksten Kampfmaßnahmen um ein Ziel erreichen zu können.

Da wurde vorher schon viel gesprochen, verhandelt und argumentiert.

Es wurden auch schon öffentliche Aktionen und Betriebsversammlungen abgehalten um die Kolleg:innen und die Bevölkerung zu informieren. Das sind aber auch schon die ersten „Kampfmaßnahmen“.

Wenn das alles nichts nützt und bei den Arbeitgeber:innen oder bei der Politik keine Bereitschaft für einen akzeptablen Kompromiss vorhanden ist, erst dann wird zum Streik aufgerufen. Von Warnstreiks (kurze Zeitlich begrenzte oder nur einzelnen Teams) bis hin zu Generalstreiks.

Wenn wir eure Unterstützung brauchen, dann kommt und helf mit um das bestmögliche Ergebnis erreichen zu können.

Verpflegungspauschale Tageseltern

Alles wird teurer - auch der Einkauf der Tageseltern für ihre Tageskinder. Nach Anregung durch den Betriebsrat, wird die Verpflegungspauschale für Tageseltern ab 1.9.2025 erhöht.

Alter der Kinder	Anzahl der Essen pro Woche	bisher	Neu
		Kostenersatz pro Monat	ab 09.2025
Aufwand alle Altersstufen	ohne Essen	19,00 €	19,00 €
0 bis zum 6. Geburtstag	1 - 3 mal	41,00 €	42,00 €
	4 - 5 mal	65,00 €	66,00 €
ab 6. bis zum 10. Geburtstag	1 - 3 mal	65,00 €	66,00 €
	4 - 5 mal	78,00 €	80,00 €
ab 10. Geburtstag	1 - 3 mal	78,00 €	80,00 €
	4 - 5 mal	99,00 €	101,00 €

Eintrittsdatum versus Beschäftigungsjahr (BJ)?

Warum sind auf meiner Gehaltsabrechnung 15 Beschäftigungsjahre angegeben? Habe ich nicht schon fast 20?...

Eintritt : 12.09.2005
 Austritt :
 Wochenstd. : 40

VG : BJ
 M/TV : 15.BJ

Eintrittsdatum:

Das ist das Datum wann man bei der Volkhilfe eingetreten ist und sagt, wie lange man im Unternehmen schon beschäftigt ist.

Das ist wichtig für die diverse Fristenrechnungen die sich nach dem Dienstjahr richten.

Zum Beispiel bei Kündigungsfristen für den Arbeitgeber, bei Entgeltfortzahlung im Krankenstand, Anspruch auf erhöhten Urlaubsanspruch oder bei Abfertigung alt.

Je länger man im Unternehmen ist umso länger sind die Fristen, umso höher ist der Anspruch auf Bezahlung oder mehr Urlaubstage.

BJ (Beschäftigungsjahr):

Das sagt aus, in welcher Gehaltsstufe man lt. dem jeweilig gültigen Kollektivvertrag/Mindestlohn tarif eingestuft ist und bezahlt bekommt.

Die Einstufung ist abhängig wieviel Vordienstzeiten lt. jeweiligen Kollektivvertrag/Mindestlohn anzurechnen sind bzw. was angerechnet werden kann.

Bei Tageseltern gilt das für den Erfahrungszuschlag. Aber Achtung:

Den Erfahrungszuschlag gab es bis 2003 alle 5 Jahre.

Ab 2003 alle drei Jahre.

Ab dem Ende der am 1. Jänner 2021 laufenden dreijährigen Periode gebührt ein weiterer Zuschlag nach jeweils zweijähriger Tätigkeit.

Daher stimmt meist das BJ nicht mit der tatsächlichen Dauer der Firmenzugehörigkeit überein.

Was da alles auf der Gehaltsabrechnung steht!?



Betriebsrat nimmt unter die Lupe



volkshilfe. Steiermark **BETRIEBSRAT**

Lohn / Gehaltsabrechnung Juni 2017							
Firma : 1 Volkshilfe Steiermark		DVR-Nr.: 2107883					
Person : 1		Kostenstelle : 1		Datenverarbeitungsnummer			
Diese Zahl gibt der BH Aufschluss über Zugehörigkeit in der Firma Frau Maria Muster Mustergasse 1 8020 Musterland Retouren bitte: Albrechtgasse 7/Parterre, 8010 Graz				Beruf : Eintritt : 01.09.2003 Austritt : Wochenstd. : Beschäftigungsjahr: Höhe je nach Anrechnung von Vordienstzeiten und Firmenzugehörigkeit			
Lohnsteuer- und Sozialversicherungstage		Alleinvertienersabsetzbetrag		Verwendungsgruppe		Kennziffer für Lohnverrechnung	
Lohnsteuer- und Sozialversicherungstage - bei Angestellte immer 30 Tage		Sozialversicherungstag - bei Angestellte immer 30 Tage		Zugehörigkeit je nach Kollektivvertrag			
LSSt-Tage	SV-Tage	Freibetrag	AV/AE	Pendlerpau/-euro	Verw.-Gr.	Besch.-Jahr	BG
30	30		Nein	31 / 1,67	VWGR. 4	14.BJ	D1
LA-Nr	Bezeichnung	Menge	Satz	Betrag	BMG SV	BMG LSt	
100	Gehalt			1.051,42	1.051,42	1.051,42	
165	KM Geld	190,00	0,42	79,80			
510	Urlaubszuschuss			527,95	527,95	527,95	
564	Bezugsumwandlung S			-25,00		-25,00	
630	ATZ Lohnersatz lfd.			394,28	394,28	394,28	
631	ATZ Lohnersatz SZ			197,14	197,14	197,14	
Nachtrag für Vormonate							
100	Gehalt			53,88	53,88	53,88	
500	Urlaubszuschuss			4,49	4,49	4,49	
630	ATZ Lohnersatz lfd.			20,20	20,20	20,20	
631	ATZ Lohnersatz SZ			2,52	2,52	2,52	
Brutto				2.306,68			
Sozialversicherung Beitrag laufend				-307,54	1.839,98		
SV Beitrag lfd				-15,76	94,28		
Sozialversicherung Beitrag Sonderzahlung				-130,22	922,23		
SV Beitrag SZ				-1,35	9,53		
Lohnsteuer Beitrag laufend						1.038,15	
LSt Beitrag lfd						57,18	
Lohnsteuer Beitrag Sonderzahlung				-37,29		622,70	
LSt Beitrag lfd Vormonate						6,02	
LSt Beitrag SZ Vormonate							
Summe gesetzliche Abzüge				-492,16			
Netto				1.814,52			
Gewerkschaftsbeitragsbeitrag				-16,18			
Betriebsratsumlage				-10,72			
Nachtrag für Vormonate							
Gewerkschaftsbeitragsbeitrag				-0,78			
Betriebsratsbeitragsbeitrag				-0,40			
Summe sonstige Beträge				-28,08			
Auszahlung				1.786,44			
Betriebliche Vorsorgekassa - Mitarbeiterinnenvorsorgekasse (Abfertigung neu)				42,26	2.762,21		
BV Beitrag				1,58	103,81		
BV Beitrag Vormonate							
IBAN:		BIC:					
Zusätzlich zum BruttoBezug entstehen dem Dienstgeber folgende Kosten:							
Lohnnebenkosten				774,34			
Der Gesamtaufwand Ihrer Lohn/Gehaltskosten beträgt somit				3.081,02			

Abrechnungen immer kontrollieren!!!!!!!

Wo Menschen arbeiten können und dürfen Fehler passieren. Wenn dir was unklar ist, melde dich bei deinen BetriebsrätInnen - sie geben dir gerne Auskunft.

Schadensfälle und Kostenübernahme

<u>Schadensfälle am Eigentum von Kund:innen</u>	Schäden, die von Mitarbeiter:innen (MA) am Eigentum von Kund:innen und von Dritten verursacht werden, sind durch die Betriebs-Haftpflichtversicherung gedeckt.
<u>Schäden am Eigentum der Volkshilfe</u>	Schäden, die von MA oder Kund:innen am Eigentum der Volkshilfe verursacht werden, sind nicht durch die Haftpflichtversicherung der VH gedeckt. Im Einzelfall Entscheidung durch ein Mitglied der erweiterten Geschäftsführung, ob eine Schadensersatzforderung an die Verursachern (MA oder Kund:in) gestellt wird. Besteht eine private Haftpflichtversicherung der Verursacher:n, ist die Schadensersatzforderung der VH gedeckt.
<u>Personenschäden an Kund:innen und Dritten</u>	Beispiele: Ein Kind verletzt sich in der Obhut einer MA; eine Kund:in fällt aus dem Rollstuhl und verletzt sich.... In diesem Fall schützt die Haftpflichtversicherung der VH die MA vor Regressforderungen durch die Geschädigten. Für alle von der VH betreuten Kinder wurde eine Unfallversicherung abgeschlossen, die eine ergänzende Leistung für die geschädigten Kinder darstellt (Invaliditätssumme für bleibende Schäden, Kostenersatz für event. Selbstbehalte bei Therapie...).

Melden von Schadensfälle an Privatauto

Außerhalb der Dienstzeit:

Mitarbeiter:in muss Schaden auf eigene Rechnung abwickeln

Innerhalb der Dienstzeit:

Mitarbeiter:in muss folgende Unterlagen (vollständig ausgefüllt) im Büro vor Ort abgeben. Das Büro übermittelt die Unterlagen an buero-dlm@stmk.volkshilfe.at:

- Unfallbericht
- Kopie Dienstplan und Nachweis Ist-Zeit mit Unterschrift Leitung z.B. Ausdruck SNNG oder ALEX
- Kopie Fahrtenbuch (mit Unterschrift leitende:n Angestellte:n)
- Anzeigenbestätigung (wenn vorhanden)
- Stellungnahme der Versicherung (über die Höhe des Eigenmittelanteils bei Kasko)
- Entweder Kopie Reparaturrechnung (Fachwerkstatt) oder Kopie Rechnung Materialkosten bei Eigenreparatur
- Kopie Zahlungsbeleg, falls Bezahlung per Überweisung erfolgt ist

Hinweis: Wurde der Schaden eindeutig durch einen

Dritten (=Fremdverschulden) verursacht, ist keine Übermittlung notwendig. Die Kosten für den Schaden werden vom Dritten getragen.

Leitende:r Angestellte:r:

» ist dafür verantwortlich, dass alle Unterlagen vollständig innerhalb von drei Monaten nach dem Schadensdatum übermittelt werden.

Hinweis: Schadensfälle, die länger als drei Monate nicht bearbeitet werden können, weil Unterlagen nicht gebracht wurden, werden ad acta gelegt. Ein Neuansuchen ist nicht möglich.

Wichtiger Hinweis

Bei Fragen, Unklarheiten und Schadensersatzforderungen von Arbeitgeber:in unbedingt zeitnah bei einer der Betriebsrät:innen melden.

Unsere Kolleg:innen in der Verwaltung – das Rückgrat des Betriebs

Wenn wir über den reibungslosen Ablauf in unserem Betrieb sprechen, denken viele zuerst an den direkten Kundenkontakt.

Doch oft bleiben die Menschen im Hintergrund unsichtbar – dabei halten gerade sie das gesamte Räderwerk am Laufen: unsere Kolleginnen in der Verwaltung.

Ob Personalwesen, Buchhaltung, Einkauf, Terminplanung oder interne Kommunikation – ohne diese Arbeit würde im Betrieb schnell Stillstand herrschen. Jede Rechnung, die pünktlich bezahlt wird, jedes Material, das rechtzeitig eintrifft, jede Dienstplanung, die funktioniert, hat ihre Wurzeln in sorgfältiger, oft unsichtbarer Arbeit.

Mehr als Papier und Akten:

Die Arbeit in der Verwaltung ist weit mehr als das Erstellen von Listen oder das Ausfüllen von Formularen. Sie erfordert Fachwissen, Organisationstalent, Geduld und ein hohes Maß an Verantwortung. Häufig müssen Kolleginnen mehrere Aufgaben gleichzeitig jonglieren, Fristen im Blick behalten und auf kurzfristige Änderungen reagieren – immer mit einem Lächeln und einem offenen Ohr für andere.

Unterschätzt, aber unverzichtbar:

Leider wird diese Arbeit oft als selbstverständlich angesehen. Das liegt wohl daran, dass sie so zuverlässig erledigt wird, dass man sie kaum bemerkt – so wie das Fundament eines Hauses, das man erst wahrnimmt, wenn es wackelt. Wir wollen mit diesem Artikel bewusst machen: Die Verwaltung ist kein „Nebenschauplatz“, sondern ein zentrales Element des Erfolgs der Volkshilfe.

Respekt und Wertschätzung:

Die Volkshilfe Steiermark hat derzeit rund 3260 Mitarbeiter:innen.

Davon sind rund 270 Mitarbeiter:innen in der Verwaltung tätig.

Als Betriebsrat setzen wir uns mit Unterstützung der Gewerkschaft dafür ein, dass die Leistung der Kolleginnen in der Verwaltung gesehen, gewürdigt und angemessen entlohnt wird.

Wertschätzung drückt sich nicht nur in Worten aus, sondern auch in guten Arbeitsbedingungen, fairer Bezahlung und Entwicklungsmöglichkeiten.

Seit vielen Jahren setzen wir uns ein,

- ⇒ dass Verwaltungsmitarbeiter:innen in höhere Verwendungsgruppen des SWÖ's eingereiht werden,
- ⇒ dass die Einstufungen nachvollziehbar und fair sind,
- ⇒ dass es nachvollziehbare Stellenbeschreibungen gibt,
- ⇒ dass es entsprechende Dienstposten gibt, damit die Arbeit auch schaffbar ist.

Bei den letzten SWÖ-Kollektivvertrags-Verhandlungen wurde eine klarere Beschreibung der Verwendungsgruppen für die Verwaltung vereinbart.

Wir verhandeln bzw. erarbeiten nun mit der Geschäftsführung die Umsetzung in der Volkshilfe.

Da viele Aspekte berücksichtigt werden müssen und wir naturgemäß nicht immer ganz einer Meinung sind, finden laufend Gespräche und Verhandlungen statt. Mit dem Ziel so schnell wie möglich ein Ergebnis zu haben und das dann umzusetzen.

Liebe Kolleginnen in der Verwaltung!

Wir sehen euch, wir wissen, wie viel ihr jeden Tag leistet, und wir danken euch herzlich dafür.

Ihr sorgt dafür, dass unser Betrieb funktioniert – Tag für Tag, oft ohne Applaus, aber immer mit großer Wirkung.

Gemeinsam wollen wir dafür sorgen, dass diese wichtige Arbeit den Platz bekommt, den sie verdient.



Gewerkschaftsmitglied sein - zahlt sich aus!!!

Je mehr Mitglieder die Gewerkschaft hat, desto stärker ist ihre Stimme – und umso besser können wir Kollektivverträge verhandeln, jährliche Lohnabschlüsse erzielen und viele weitere Verbesserungen durchsetzen.

Mitglieder profitieren doppelt!

Neben starken Kollektivverträgen gibt es viele Vorteile:

Kostenlose Rechtsberatung und Rechtsvertretung, Berufshaftpflichtversicherung, Arbeitslosenunterstützung, Zuschuss zu Fortbildung und vieles mehr!

Zusätzlich profitieren Gewerkschaftsmitglieder von zahlreichen Vergünstigungen bei vielen Partnerfirmen. Alle Vorteile im Überblick findest du hier: www.gpa.at/mitgliederservice

Und das alles für nur **1 % vom Bruttogehalt!** Wer die Angebote nutzt, bekommt oft mehr zurück, als er oder sie an Mitgliedsbeitrag bezahlt.

Mitglied werden lohnt sich – für dich persönlich und für uns alle!

AKTUELLE TOP CARD ANGEBOTE für Mitglieder



NEU

DIE GPA-GUTSCHEIN-APP

Spare als GPA-Mitglied mit der neuen GPA-Gutschein-App über 6 % bei Billa, Billa Plus, Bipa und Penny, fast 4 % bei Lidl und über 11 % bei Libro.

Jetzt App herunterladen und bei jedem Einkauf richtig sparen! Folge dem QR-Code für die App und weitere Details zum Angebot.



IQ TANKKARTE

Du erhältst als GPA-Mitglied im gesamten IQ-Card-Tankstellennetz:

- 10 % auf Autowäsche
- Wochenpreis auf Diesel und Benzin:



3-4 Cent/Liter Ermäßigung

3SPEZIAL-BONUS XL

Zu jeder Neuanmeldung eines aktuellen Sprach- und Internet-tarifs mit Gerät und 24-Monats-Bindung:

- 15 % auf die monatliche Grundgebühr
- Keine Aktivierungsgebühr
- Keine Servicepauschale



-15%

MAGENTA

- Bis zu 20 % Rabatt auf die reguläre Grundgebühr des jeweiligen Tarifs.
- Keine Aktivierungsgebühr von € 69,99
- Alle Geräte ohne SIM-Lock
- 3 Zusatzanmeldungen pro Mitglied



-20%

WELLCARD

Der beliebteste Wellnessgutschein für MEHR schöne Momente im Leben! Gültig für über 500 Top-Thermen, Day Spas und Wellnesshotels.



-10%

VIELE WEITERE TOP-CARD-ANGEBOTE FÜR MITGLIEDER



Eisige Grüße vom Betriebsrat – eine sommerliche Abkühlung

Der Sommer hatte uns in diesem Jahr wieder fest im Griff – und die Temperaturen klettern nicht nur draußen, sondern auch in den Büros, Wohnungen und in den Einrichtungen immer höher. Wir wissen: Arbeiten bei dieser Hitze ist eine besondere Herausforderung.

Um euch in dieser warmen Jahreszeit eine kleine Freude zu bereiten, haben die Betriebsrät:innen in den letzten Wochen Eis und kalte Getränke verteilt. Ob fruchtig, cremig oder spritzig – für jeden Geschmack war etwas dabei. Die Überraschung kam gut an, und viele strahlende Gesichter haben uns gezeigt: Die kleine Abkühlung hat genau den richtigen Nerv getroffen.

Danke für euren Einsatz

Mit dieser Aktion wollten wir nicht nur für Erfrischung sorgen, sondern auch ein Zeichen der Wertschätzung setzen. Wir wissen, wie viel Einsatz,

Geduld und manchmal auch Durchhaltevermögen die Arbeit bei hohen Temperaturen erfordert. Jeder von euch trägt dazu bei, dass unser Betrieb auch im Sommer reibungslos läuft – dafür sagen wir von Herzen: **Danke!**

Mehr als nur eine Geste:

Neben der Freude und Erfrischung soll diese Aktion auch daran erinnern, wie wichtig Pausen, ausreichend Flüssigkeit und ein rücksichtsvoller Umgang miteinander in der heißen Jahreszeit sind. Gesundheit und Wohlbefinden stehen für uns immer an erster Stelle.

Wir hoffen, dass euch die kühlen Leckereien gutgetan haben.

Bitte um Entschuldigung an alle, die diesmal nichts bekommen haben. Es ist für uns immer eine große Herausforderung, alle rund 3300 Kolleg:innen in der ganzen Steiermark zu erreichen.



Kolleginnen des Sozialzentrum Murtal



Kolleg:innen des SZ Bai. Kölldorf



Palliativteam Murtal



Kolleg:innen des Seniorenzentrums Weiz



Kolleginnen des Kinderhaus und Kindergarten in Bairisch Kölldorf

Gemeinsamer Ausflug trotz Sommerhitze

Trotz der hohen Temperaturen unternahm das Team des Kindergartens und der Kinderkrippe Manga gemeinsam eine Exkursion zu den Minigolfanlagen entlang der Südsteirischen Weinstraße. Zwischen den einzelnen Stationen bot sich ausreichend Gelegenheit zum Austausch und zur Reflexion.

Den Abschluss bildete eine köstliche Jause, die es uns ermöglichte, wieder enger zusammenzurücken und den Blick auf das Wesentliche zu richten.



Teamessen zum Abschluss

Das Team des Kinderhauses Frauental nutzte den Abschluss des Kindergartenjahres für ein gemeinsames Teamessen. In geselliger Runde wurde Rückblick auf das vergangene Jahr gehalten und zugleich der Blick nach vorne auf das kommende Jahr gerichtet.

Solche gemeinsamen Momente sind wertvoll – sie stärken das Miteinander, fördern den Teamgeist und geben neue Energie für die kommenden Aufgaben.



Teamtag voller Spaß und Zusammenhalt

Unser diesjähriger Teamtag führte uns ins Heimatdorf unserer Leitung Anna Kern – und bescherte uns einen rundum gelungenen Tag.

In zufällig gelosten Gruppen meisterten wir acht abwechslungsreiche Stationen rund um die Themen gemeinsame Werte, Logik, Rätselspaß und Bewegung. Ob beim gemeinsamen Knobeln oder sportlichen Herausforderungen – der Teamgeist stand immer im Mittelpunkt.

Im Anschluss wurde gemeinsam gegrillt, gelacht und das herrliche Wetter beim gemütlichen Ausklang genossen.

Ein Tag voller Begegnungen, Wertschätzung und guter Laune!



Gutschein-Übergaben – mit Zeit für Austausch und Genuss

Am 09. Juli für Kolleg:innen im Mobilen Dienst und am 30. Juli für die Kolleg:innen in der Kinderbetreuung fand die Gutschein-Übergabe statt – liebevoll vorbereitet von Betriebsrätin Timea Moosbauer. Bei Kaffee, Kuchen und kleinen Snacks kam schnell eine gemütliche Stimmung auf. Für die Mobilen Dienste fand die Übergabe im Besprechungsraum des neuen Sozialzentrums-Büro statt.



Die Kolleg:innen in der Kinderbetreuung trafen sich im Gemeinschaftsraum des Betreuten Wohnens. Beide Orte boten die Möglichkeit, sich in Ruhe auszutauschen und gemeinsam Zeit zu verbringen. Die Freude über die Gutscheine war groß, und viele bedankten sich herzlich für die Wertschätzung. Solche kleinen Gesten zeigen: Gemeinsam sind wir nicht nur Kolleg:innen, sondern ein starkes Team.



Wohlverdienter Ruhestand



Daniela Beck-Zelinkova

Hat am 01.04.2014 als Pflegeassistentin im Seniorenzentrum Veitsch begonnen.

Das Betriebsratsteam sagt Danke und wünscht Dir für Deinen neuen Lebensabschnitt viel Gesundheit und Glück.

Claudia Fasching

Am 1.11.1994 begann Claudia Heimhilfe im Sozialzentrum Müzzuschlag. Später war sie in der Essenzustellung tätig. Seit 2012 ist sie als Wohnbetreuerin im Einsatz.

Das Betriebsratsteam sagt Danke und wünscht Dir viel Gesundheit und alles Gute.



BR Timea Moosbauer, Koll. Claudia Fasching



Liebes Alltagsvorbild,

wir von der Jungen Generation möchten uns heute ganz besonders bei dir bedanken – für deinen Einsatz, der unseren Alltag leichter, schöner und besser macht.

Vieles von dem, was du Tag für Tag leistest, wird oft als selbstverständlich angesehen. Doch gerade dein Engagement sorgt dafür, dass unsere Gemeinschaft funktioniert und wir uns aufeinander verlassen können.

Danke, dass du immer dein Bestes gibst und mit deiner Arbeit zeigst, wie wichtig Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung sind. Was du leistest, verdient unseren Respekt und unsere Anerkennung.

Du bist eine Heldin / ein Held des Alltags – und mit diesem Schreiben möchten wir dir ein kleines Zeichen unserer Wertschätzung zurückgeben.

Mit herzlichen Grüßen

Die Junge Generation Oststeiermark



@JGOSTSTEIERMARK

Junge Generation in der SPÖ Oststeiermark
Mühlgasse 3, 8160 Weiz
Regionalvorsitzende Ivana Efremova
ost@jgsteiermark.at

Impressum lt. Mediengesetz § 24: Medieninhaber: Betriebsrat Volkshilfe Stmk. Gemeinn. Betriebs GmbH, Sigmundstadl 34/Top 3, 8020 Graz; für den Inhalt verantwortlich: Beatrix Eiletz, Redaktion: Beatrix Eiletz, Waltraud Stock, Heidi Fürntrath; Gestaltung: Beatrix Eiletz; Druck: Druckhaus Thalerhof GesmbH, Gmeinerlg. 1-3, 8073 Feldkirchen; Erscheinungsweise: vierteljährlich; Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors/der Autorin wieder und müssen sich nicht mit der Meinung des Betriebsrates decken. Die Betriebsratszeitung dient zur Information und vertritt die Anliegen der Beschäftigten des Unternehmens der Volkshilfe Stmk.